© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des internationalen Entomologischen Vereins

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

No. 4. | Frankfurt a. M., 22. April 1911. | Jahrgang XXV.

Die Herren Autoren und Mitarbeiter werden gebeten, die Manuskripte ihrer Arbeiten gefl. an die Redaktion der „Entomologischen Zeitschrift", Frankfurt a. M., Rheinstraße 25, senden zu wollen.

DIE REDAKTION.

Inhalt: Ein Notschrei. — Entdeckungsreisen und kritische Spaziergänge ins Gebiet der Lycaeniden. Von Prof. Dr. Courvoisier (Basel). — Karl Dietze: Biologie der Eupithecien. — Saturnia v. ligurica. Von Arthur Fritzsche, Neuhausen, Schweiz. — Offener Brief an Herrn Dr. Stierlin. — Vereinsnachrichten. — Auskunftstelle. — Preisausschreiben. — Inserate.

Ein Notschrei!

Der Königliche Landrat zu Coblenz schreibt uns unterm 23. März 1911:

„Auf der Blumslay — einem Felsgelände bei Winningen a. d. Mosel — kam früher der Apollofalter — Parnassius apollo vinningensis — viel vor. Durch die große Sammelwut, besonders von gewerbsmäßigen Verkäufern, wird er jedoch immer seltener. Um seine weitere Vertilgung zu verhüten, werden mit öffentlichen Mitteln, zu denen auch der hiesige Kerbtierkunde-Verein beigesteuert hat, an den Zugangsstellen zu dem im nichtöffentlichen Besitz befindlichen Felsen Tafeln aufgestellt mit dem Betretungsverbot. Es ist geglückt, die Eigener der Grundstücke zu bestimmen, ihr Einverständnis zu den Maßnahmen zu erklären.

Eigentliche Schutzmaßregeln, die das Einsammeln der Raupen und Fangen des Schmetterlings selbst verbieten, können mangels gesetzlicher Grundlage leider nicht getroffen werden. Die jetzige Einrichtung läßt jedoch auch einen Erfolg erwarten.

von Stedman,
Geh. Regierungsrat."

Es ist erfreulich, daß die öffentliche Behörde hier eingreift, um die v. vinningensis, den wissenschaftlich wichtigen und interessanten Vertreter der Coblenzer Lokalfauna, zu schützen. Zugleich ist es aber für unsern Verein beschämend, daß hier erst die Behörde eintreten muß, denn wir können es leider nicht verhehlen, daß hier übertriebene Sammelwut keine Rücksicht auf die idealen Interessen der Wissenschaft nimmt, daß selbst Mitglieder unseres Vereins mit tätig sind, durch ihren Vandalismus die von der Natur faunistisch so hoch interessant ausgestattete Gegend zu veröden und zu entvölkern.

In gleicher Weise ist die prächtige zu Aberrationen neigende Lokalform von P. delius Esp. des Albula der Ausrottung nahe, denn gewisse Sammler rühmen sich, vor Jahren 400—500 Stück in der Saison erbeutet zu haben, von denen „leider" viele defekt waren. Der Schwarzwaldvertreter von P. apollo L. ist im letzten Sommer im Höllental nur in ganz vereinzelten Stücken beobachtet worden, früher war er einer der populärsten Falter dieser Gegend. Col. v. europome Esp. (Schwarzwald) wird bald nur noch in der Erinnerung existieren. Vor zwei Jahren wurde mir von einem Sammler eine zweitägige Ausbeute dieses Falters gezeigt, es waren „nur" 250 Stück, darunter 20 Proz. defekt gefangene und viele für die Sammlung unbrauchbare ♀♀. Derselbe Sammler erzählte, daß er früher 400 Stück in einem Tage erbeutet hätte. Ich kenne ferner einen Sammler, welcher einen großen Vorrat (300 Stück) Raupen einer sehr begehrten Geometride annoncierte und auf Bestellungen in der Zeitschrift allgemein antwortete: „Vorrat schnell vergriffen": in Wirklichkeit war aber sein Vorrat **schnell verhungert,** weil er keine Lust hatte, den Tieren das 1 km weit entfernte Futter (Clematis vitalba war es) heranzuholen. Raupen von Arctia hebe **„eimerweise"** holen, sind geläufige, nur wenig übertriebene Reklameausdrücke, zur Anpreisung erfolgreichen Sammelfleißes und zusagender Leistungsfähigkeit; die Gegenfrage nach dem Zuchterfolge lautet immer: „es waren alle angestochen".

Wir richten, um mit der Fortsetzung dieser fürchterlichen Anklagen aufzuhören, an alle ernsten Entomologen die dringende und herzliche Bitte, sich im Sinne der modernen Naturschutzbewegung, welche von uns so sympathisch begrüßt wird, schützend vor diese wissenschaftlich wichtigen Naturdenkmäler zu stellen und sie gegen sinnlose Vernichtungswut mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu verteidigen.

Der Vorsitzende des I. E. V.
Wilhelm Cuno.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Cuno Wilhelm

Artikel/Article: Ein Notschrei! 21